

August 2025

# DAS PORTAL

*Zeitung der Schloß Hoym Stiftung*

MIT BEWOHNERGEWINNSPIEL



## AKTIONSTAG 2025



In Kooperation mit:

Diakonie



Ihre Ansprechpartner:



**Heidi Böhme**  
Aufnahmeanfragen  
[h.boehme@schloss-hoym.com](mailto:h.boehme@schloss-hoym.com)  
034741 – 95-110



**Sindy Plock**  
Personalreferentin  
[s.plock@schloss-hoym.com](mailto:s.plock@schloss-hoym.com)  
034741 – 95-104



**Franziska Schmitt**  
Beratungsstelle  
[beratungsstelle@schloss-hoym.com](mailto:beratungsstelle@schloss-hoym.com)  
034741 – 95-202



**Eileen Greunke**  
Pädagogische Leiterin  
[e.greunke@schloss-hoym.com](mailto:e.greunke@schloss-hoym.com)  
034741 – 95-128

## VORWORT

### Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Ausgabe stellten wir unseren neuen Bewohnerbeirat vor. 9 Bewohnerinnen und Bewohner, die sich für die Interessen der Bewohner insgesamt in der Schloß Hoym Stiftung einsetzen.

Und in dieser Ausgabe lesen Sie vom Aktionstag 2025, den der Bewohnerbeirat organisiert hat. Sehr dankbar bin ich für dieses Engagement. Dankbar bin ich auch, dass die Bereitschaft mitzumachen und miteinander zu machen bei dem Bewohnerbeirat so groß ist. Denn nur Miteinander bringt auch Füreinander. Gegeneinander bedeutet Auseinander. Das bedeutet aber nicht, dass es keine Konflikte geben darf. Wenn ich an die letzte Bewohnerbeiratssitzung denke, an der ich teilnahm, da wurde ich sehr deutlich kritisiert. Hintergrund war eine miteinander vereinbarte Bewohnerangelegenheit, die bis dahin immer noch nicht umgesetzt war – also bitte weiter so mit Kritik, die wieder zu einem Miteinander führt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gutes Miteinander.

Ihr René Strutzberg



**Kathleen Greye**  
Qualitätssicherungs-  
beauftragte  
[k.greye@schloss-hoym.com](mailto:k.greye@schloss-hoym.com)  
034741 – 95-200



**Carlo Scholz**  
Leiter der Verwaltung  
und Wirtschaftsabteilung  
[c.scholz@schloss-hoym.com](mailto:c.scholz@schloss-hoym.com)  
034741 – 95-112

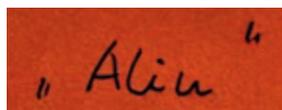


**René Strutzberg**  
Geschäftsführer  
[r.strutzberg@schloss-hoym.com](mailto:r.strutzberg@schloss-hoym.com)  
034741 – 95-100

## Hallo, ich bin es, die Schildkröte „Alin“

Heike Marschinke, Bewohnerbeirat

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner,  
vielen lieben Dank für Eure Einsendungen zum Letzten Gewinnspiel. Ich habe mich sehr über Eure Vorschläge für meinen Namen gefreut. Das Gewinnspiel endete am 30.06.2025 und die Spannung stieg immer mehr. Am 03.07.2025 war es endlich soweit und unsere Glücksfee Heike Marschinke hat meinen Namen gezogen.



„Alin“

Die Gewinnerin aus dem aktuellen Gewinnspiel ist

Yvonne Rottstedt - *Herzlichen Glückwunsch.*

Die Übergabe des Präsentkorbes erfolgte am 23.07.25  
im Kulturraum .

Liebe Grüße  
Eure Alin



v. l. n. r.: Heike Marschinke und Yvonne Rottstedt

## Gewinnspiel: Finde die Schildkröte

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner,  
macht Euch auf die Suche nach mir.  
Mit Hilfe der Gewinnspielkarte  
könnt Ihr mich finden.

Die Gewinnspielkarte erhaltet Ihr im:  
Sozialpsychologischen Dienst, Bewohnerkasse und in den Bereichen der Tagesförderung!

Wenn Du mit der Gewinnspielkarte an der richtigen Stelle bist, findest Du ein Foto und einen Stempel von mir. Einfach die Lösung eintragen und Deine Karte abstempeln und weiter geht die Suche. Wenn Du alles gefunden hast, wirf die Karte bis zum 30.09.2025 in mein Postfach in der Verwaltung.

Liebe Grüße  
Eure Alin

*Viel Glück für Dich!*

Zu gewinnen gibt es diesmal Fan-Artikel aus meinem Fanshop.

### **Impressum**

Schloß Hoym Stiftung, OT Hoym/Anhalt,  
Schlossplatz 6, 06467 Seeland

**Kontakt:** Telefon: +49 (0) 34741-950  
Telefax: +49 (0) 34741-358  
Internet: [www.schloss-hoym.com](http://www.schloss-hoym.com)  
E-Mail: [kontakt@schloss-hoym.com](mailto:kontakt@schloss-hoym.com)

**Redaktion:** D. Genau, T. Kahl,  
R. Strutzberg, I. Rauhut,  
L. Müller, K. Viele,  
C. Staufenbiel, N. Feldheim,  
A. Matthies

**Fotos:** Redaktion, Autoren

**Gesamtherstellung:** Druckerei  
Mahnert GmbH, Aschersleben

### **Spenden für:**

Beschaffung von Materialien für die  
Ganztagsförderung, Bewegungstherapie  
und Bewegungsbad sowie Umsetzung  
von kulturellen Veranstaltungen.

Bank: Salzlandsparkasse  
IBAN: DE 20 8005 5500 3061 0000 70  
BIG: NOLADE 21 SES

**Bewohner-  
gewinnspiel**  
Start ist der 15.09.2025.



## DER BEWOHNERBEIRAT INFORMIERT



### Protesttag am 09.05.2025

Der Bewohnerbeirat der Schloß Hoym Stiftung hat auch in diesem Jahr, in Zusammenarbeit mit dem Team BeuGe und der Beratungsstelle unserer Einrichtung, dazu aufgerufen, sich für Selbstbestimmung, Barrierefreiheit und eine inklusive Gesellschaft stark zu machen.

Dieser Aktionstag war eingebettet in die europaweite Kampagne der Aktion Mensch, unter dem Motto: „Inklusion ist Teil der Lösung, laut werden gegen Diskriminierung, soziale Spaltung und Ausgrenzung – für Solidarität und Teilhabe.“

Durch die Förderung der Aktion Mensch konnten wir einen Tag der Begegnung schaffen. Auch die Schüler des IWK Aschersleben und die Schülerebenen aus der Hoymer Grundschule „Prinzenhaus“ kamen unserer Einladung nach.

Der Geschäftsführer der Schloß Hoym Stiftung, Herr Strutzberg, eröffnete unseren Protesttag. Im Anschluss berichtete Herr Leon Geier (Bewohner der Außengruppe Gatersleben), in einer Rede über seine Erlebnisse während seiner Kindheit, um auf die noch immer anhaltende Ungleichbehandlung aufmerksam zu machen:



Leon Geier

*„Hallo, mein Name ist Leon, ich bin 21 Jahre alt und ich erzähle euch heute ein bisschen aus meinem Leben.*

*Geboren bin ich in Meiningen, Thüringen. Die ersten Jahre habe ich bei meiner Mutter gelebt. Das war oft eine schwere Zeit. Viel Unsicherheit, wenig, worauf ich mich verlassen konnte. Mit acht Jahren bin ich dann zu meinen Großeltern gezogen. Dort wurde einiges besser: Ich hatte ein Zuhause, Regeln, Menschen die sich wirklich gekümmert haben. Auch wenn sich einiges stabilisiert hat das Leben war trotzdem kein Spaziergang. In der Schule wurde ich oft gemobbt. Ich habe mich klein und schwach gefühlt obwohl ich groß bin. Aber im inneren habe ich mir meine Größe lange nicht zugetraut. Ich wusste nicht was in mir steckt und viele andere wollten es auch gar nicht wissen. Im Jahr 2016 kam ich in meine erste Wohngruppe. Ich dachte: Jetzt geht's los, jetzt finde ich meinen Platz. Aber so einfach war es nicht. Ich habe viele Gruppen erlebt, viele Umzüge, viele Enttäuschungen. Einen Ort, wo ich wirklich ankommen konnte, habe ich lange gesucht. Ein großer Wendepunkt kam, als ich zu einer Pflegefamilie nach Polen kam. Dort habe ich die Sprache gelernt, meinen Schulabschluss gemacht und eine Ausbildung als Landwirt abgeschlossen. Und ich habe zum ersten Mal gespürt: Ich kann etwas. Ich bin nicht nur der, der nicht funktioniert. Ich bin jemand der etwas aufbauen und bewegen kann. Heute lebe ich in einer Wohngruppe der Schloß Hoym Stiftung. Ich arbeite im Hol- und Bringendienst. Ich spiele Fußball bei Saxonia Gatersleben. Solidarität und Miteinander sind große Werte in meinem Leben. Wenn ich euch das alles erzähle, klingt es vielleicht, als wäre jetzt alles leicht. Aber das ist es nicht! Der Alltag bleibt oft ein Kampf: um Teilhabe, um Anerkennung, um echte Chancen. Der Weg ist steinig aber ich gehe ihn. Jeden Tag ein Stück weiter. Meine Musik hilft mir dabei. Über meine Lieder kann ich mich aus-*

*drücken, so wie ich wirklich bin. Ich kann Gefühle teilen, andere Menschen erreichen, mich mit ihnen verbinden. Auf TikTok lade ich meine Songs hoch, singe zu verschiedenen Stimmungen und erzähle Geschichten. Letztes Jahr habe ich sogar bei „Hoym sucht den Superstar“ gewonnen. Ich möchte auf den ersten Arbeitsmarkt. Ich möchte selbstständig wohnen. Ich will meinen Führerschein machen und meinen Traumwagen fahren: einen Audi RS6. Aber es braucht mehr Möglichkeiten, echte Wege. Nicht nur für mich, sondern für alle Menschen, die Unterstützung brauchen, um ihre Ziele zu erreichen. Ich stehe heute hier, weil ich nicht nur über meinen eigenen Weg reden will. Ich will zeigen, was oft vergessen wird: Menschen mit Behinderung haben dieselben Wünsche wie alle anderen. Wir wollen dazugehören. Wir wollen ernst genommen werden. Wir wollen selbst entscheiden dürfen, wo wir leben, was wir arbeiten, wie wir unsere Leben gestalten. Trotzdem werden wir immer an den Rand gedrängt. Wir sind oft nicht die Ersten die gefragt werden. Oft auch nicht die Zweiten. Es fühlt sich manchmal an, als wären wir ewige Gäste in einer Welt, die uns zwar duldet, aber nicht wirklich Platz macht. Dabei sind unsere Träume nicht anders. Liebe, Freundschaft, Erfolg, Freiheit – das wünscht sich jeder Mensch. Und darin unterscheiden wir uns kein bisschen. Im Kern sind unsere Bedürfnisse dieselben: gesehen werden, verstanden werden, dazugehören. Es geht nicht um Mitleid. Es geht um Respekt. Es geht darum, dass eine Gesellschaft nur dann wirklich stark ist, wenn sie niemanden zurücklässt.“*

Inklusion betrifft alle Bereiche des Lebens, von Bildung und Arbeit bis hin zu Freizeit und Kultur. Es geht darum, Vielfalt als Bereicherung anzusehen und niemanden aufgrund von Unterschieden



den auszugrenzen. Im und um das Gelände der Schloß Hoym Stiftung gab es zahlreiche Angebote u. a.:

- Simulationsbrillen, um zu erfahren wie sich ein Spaziergang mit Sehschwäche anfühlt.
- Welche Stolpersteine gibt es für Rollstuhlfahrer – dafür wurde ein Parkour mit Rollstühlen aufgebaut.
- Informationsstand des Bewohnerbeirates
- Trommelworkshop
- Tanzgruppe
- Bewegungsangebote auf dem Sportplatz

Der diesjährige Protesttag war angelehnt an das Fest der Farben (Holi-Fest) und es soll als Symbol für die Vielfalt des Lebens stehen, für Freude und Verbundenheit. Somit wurde im Anschluss des Open-Air Gottesdienstes, unter der Musik von Kerstin Ott- Regenbogenfarben, das Holi-Pulver in die Luft geworfen, sodass ein riesiges Farbenmeer entstand.

**„Wir l(i)eben Vielfalt! Wir sind bunt!“**

**Euer Bewohnerbeirat**



## Sommerfest 2025

Markus Hirsekorn, Festausschuss

Dieses Jahr fand das Sommerfest ganz im Zeichen der Sommersonnenwende am 21.06.2025 statt. Bei höchstem Sonnenstand mit strahlender Sonne und blauem Himmel lud das Sommerfest auch dieses Jahr wieder zahlreiche Bewohner und Bewohnerinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie reichlich Gäste zur Festlichkeit ein.

14:00 Uhr hielt Herr Dr. Hering, begleitet durch Frau Preuß und dem Chor der Schloß Hoym Stiftung, die Andacht und sorgte für besinnliche Momente im Vorfeld des Sommerfests. Anschließend wurde das Sommerfest von Herrn Scholz und mir offiziell eröffnet.

Somit startete auch das traditionelle Bühnenprogramm auf der Parkbühne mit den Trommlern und der Tanzgruppe, und brachte erste Feststimmung auf das Fest. Zu 15:00 Uhr trat die eigene Schloß Hoym Band auf. Sommerliche Partymusik spielte im Anschluss die eingeladene Musikband „Die Jedermann Band“. Parallel auf der Freilichtbühne zwischen der Zentralküche und dem Wäschereigebäude rückte zu 15:00 Uhr der Spielmannszug Schadeleben mit Volks- und Stimmungsliedern ein und anschließend zeigten auf dem Platz die Sportakrobaten aus Nachterstedt vom SC Seeland ihre aufregenden Figuren und ihre akrobatischen Talente. Somit erstreckte sich das gewachsene Festgelände traditionell von der Parkbühne über den Schlosspark, weiter über den Park hinter dem Haus Sonnenschein, entlang an der Wäscherei und über den Platz zwischen der Wäscherei und der Zentralküche, letztendlich bishin zum Haus Ahorn.

Der Förderbereich im Schloßgebäude sowie Haus Ahorn luden nach der Eröffnung des Sommerfests zu Kaffee und Kuchen ein. Bei heißem Sommerwetter konnten sich alle Besucher bei erfrischenden Softdrinks, Cocktails und Eisangeboten zumindest für den Moment erfrischen. Aber natürlich auch die vom Küchenteam und vom Förderbereich angebotene Grillwurst sowie die vom Hoymer Karnevalsverein angebotenen Hotdogs durften nicht fehlen. Natürlich gab es zwischendurch noch viele weitere süße und herzhaft Leckereien. Weiterhin weckten zahlreiche Verkaufsstände wieder das Interesse aller Gäste, doch noch das ein oder andere, ob selbstgebastelte Kerzen, Artikel vom Trödelmarkt oder Honig und Weine, für daheim oder als Präsent zu erwerben. Auch im bekannten Mini-Riesenrad konnten sich die Besucher wieder eine kleine Verschnaufpause verschaffen und die herrlich grüne Aussicht auf das Fest aus kleiner Höhe genießen. Natürlich gab es auch wieder viele Spaß- und Tobemöglichkeiten für unsere kleinen und großen Gäste. Hier konnten sie auf Hüpfburgen im Schlosspark und am Haus Ahorn toben.



Sie konnten sich im Park hinter dem Haus Sonnenschein schminken lassen und sie ließen sich auf ein Abenteuer mit den Seelandpiraten entführen. Weiterhin boten die Salzlandsparkasse, die AOK und das ortsansässige Fitness-Studio fit+ Hoym Geschicklichkeits- und Kraftspiele an.

Das diesjährige Sommerfest war wieder ein unvergessliches Erlebnis bei herrlichstem Wetter und feierlicher Atmosphäre für all unsere Bewohner, Mitarbeiter und natürlich allen Gästen. In diesem Sinne bedankt sich der Festausschuss natürlich bei allen Gästen und bei allen teilnehmenden Angebotsständen, Schaustellern sowie bei allen fleißigen Mitwirkenden. Wir wünschen allen eine sonnige und erholsame Sommer- und Urlaubszeit!

## Welt-Autismus-Tag 2025: nicht unsichtbar!

Team Förderbereich Autismus, Tagesförderung

Das Motto des diesjährigen Welt-Autismus-Tages ist „not invisible“ - „nicht unsichtbar“. Ziel ist es, auf die Bedürfnisse autistischer Menschen aufmerksam zu machen, da sie oft übersehen und ignoriert werden. In unserem Bereich, der Tagesförderung im 2. Milieu, wurde dazu eine Informationsveranstaltung abgehalten.

Der ganze Rundgang startete mit dem Thema der Reizaufnahme und Reizverarbeitung in allen Wahrnehmungsbereichen bei Menschen im Autismus-Spektrum, um zu zeigen, wie sie den Alltag und ihre Umgebung wahrnehmen können.

Ein weiterer Punkt in unserem Programm war die Vorstellung unseres Fördermaterials, welches von allen ausprobiert und erlebt werden konnte. Dabei wurde gezeigt, was es alles für Möglichkeiten in unserem Bereich und in unserer Stiftung gibt und womit wir arbeiten, um den Stresslevel von Menschen im Autismus-Spektrum zu reduzieren.

Der nächste Informationsinhalt war unser Angebot im Handwerksbereich mit der Tonarbeit/ Holzarbeiten und der Kunsttherapie. In allen Punkten konnte ausprobiert werden. Z. B. konnte man an dem Stand der Kunsttherapie WUTI'S malen.

Am Ende unseres Rundganges zeigten unsere Kollegen der Körperorientierten Arbeit wie Psychomotorik mit verschiedenen Angebotsideen in den Alltag integriert werden und animierten alle zum Mitmachen an. Außerdem wurde die „Tovertafel“ und die Sinneskammer vorgestellt.

Wir hoffen, wir konnten allen Interessierten einen kleinen Einblick geben und freuen uns auf ihren nächsten Besuch im nächsten Jahr.



## Ausflug Marienhof - Förderbereich Autismus

Team Förderbereich Autismus, Gruppe Tagesförderung

Am Morgen des 20. Mai ging es los. Bewohner aus dem Haus am Schlossplatz und Mitarbeiter des Förderbereiches Autismus fuhren nach Neinstedt. Auf dem Hinweg holten wir noch Bewohner des Hauses Regenbogen aus Ballenstedt ab.

Gemeinsam unternahmen wir bei herrlichem Wetter eine Wanderung zur Teufelsmauer. Das war eine sportliche Herausforderung. Viele Stufen mussten bewältigt werden, um am Ende eine wunderschöne Aussicht über den Vorharz genießen zu können. Zurück im Marienhof gab es Mittagessen und ein Stück vom legendären



frischen Marienhofkuchen mit Kaffee. Anschließend wurden noch die Tiere im Streichelzoo hautnah erlebt. Es war ein schöner Tag, der allen in guter Erinnerung bleiben wird.

## Ein Ausflug in den Erlebnis-Zoo Hannover

Jenny Radtke, Päd.-Therap. für Kinder-und Jugendliche

Bei bestem Wetter fuhren wir gemeinsam mit 3 Kindern/Jugendlichen am 03.07.2025 in den Zoo nach Hannover. Vorbei an Zebras und Flusspferden, kamen wir an einen Fluss und machten eine Bootstour. Bei dieser sahen wir Giraffen und Nashörner.

Zwischendurch eine kleine Pause mit Snacks, bevor wir dann zur Flugshow von Greifvögeln und einer Seehundshow kamen. Auf einer großen Tribüne lernten wir, wie schlau und wissbegierig diese eigentlich sind und was sie für Kunststücken können. Im Anschluss besuchten wir die Eisbären, die sich leider bei der Wärme versteckten. Eine Gorillafütterung

durften wir ebenso live miterleben. Unser persönliches Highlight war das Elefantenbaden, wobei wir auch allerlei Wissenswertes erfuhren. Beispielsweise, dass ein Elefant 40.000 Muskeln in seinem Rüssel besitzt. Wir Menschen hingegen besitzen im ganzen Körper nur ca. 650 Muskeln.

Glücklich und zufrieden ließen wir den Tag auf dem dortigen Spielplatz ausklingen. Ein kleiner Bachlauf erlaubte uns eine kleine Abkühlung, bis wir schließlich am Abend wieder zurückfuhren. Es war ein gelungener Ausflug.



## Ausflug zum Belantis-Freizeitpark

Michael Rauhut, Gruppenleiter der päd.-therap. Intensivgruppe für Kinder und Jugendliche (PTI)

Sommerzeit – Ferienzeit: Am 9. Juli machten sich 4 Jungen der Wohngruppe PTI in Begleitung von Mitarbeitern auf dem Weg zum Belantis-Freizeitpark südlich von Leipzig. Schon die Anreise war geprägt von großer Vorfreude. Die Kinder zählten die Minuten bis zum ersten Blick auf das Eingangstor. Voller Freude erlebten sie Attraktionen, wie z. B. die Wildwasserbahn, Achterbahnen und Schaukelschiffe.

Für unseren jüngsten Jungen war es der erste Besuch in solch einem Erlebnispark. Seine Freude war dementsprechend sehr groß, und sein Lächeln begleitete uns den gesamten Tag. Für alle Kinder war es ein wunderschöner Ausflug. Dieser Ausflug konnte nur durch Spenden umgesetzt werden. Daher gilt ein besonderer Dank den Spendern, die dies ermöglichten.



## Besuch beim Kirchentag 2025 in Hannover

Marie Luise Brettschneider mit Assistenz von Lutz Müller

Gut gelaunt und bei schönstem Wetter hat eine große Gruppe von Bewohnern, begleitet von Mitarbeitern der Tagesförderung und Wohngruppen, am 2.5.2025 den Kirchentag in Hannover besucht.

Gut versorgt durch unsere Küche mit einem Lunchpaket ging es per Reisebus um 08.00 Uhr los. Schon auf der Hinfahrt hatten wir viel Spaß und konnten eine entspannte Fahrt genießen. Angekommen am Veranstaltungsgelände ging es durch die Einlasskontrolle. In kleinen Gruppen haben wir das Messegelände erobert und konnten dort viele schöne Eindrücke sammeln. Ein besonderer Höhepunkt für mich war eine aufregende Begegnung mit Bundeskanzler Scholz auf dem Gelände. Weiterhin hatte ich viel Freude an einer Musikveranstaltung, bei der wir auch selbst mitmachen konnten. Ein anderer Höhepunkt war ein Stand, an dem ich mich fotografieren ließ. Die Verpflegung auf dem Kirchentagsgelände war sehr lecker und abwechslungsreich.

Als am Nachmittag ein schweres Gewitter aufzog, haben wir unseren Besuch beendet und sind schnell zu unserem Bus gelaufen. Zufrieden aber auch ziemlich geschafft haben wir dann unsere Heimfahrt angetreten. Der gesamte Tag hat mir sehr gut gefallen und viel Spaß gemacht. Ich hoffe, dass ich beim nächsten Mal wieder mit dabei sein kann.



## Die Trommelgruppe ist zurück

Timea Tischner, Tagesförderung

Jeden Mittwoch von 14:30 bis 15:30 Uhr trifft sich die Trommelgruppe bestehend aus 7 Bewohnern im Schlossgebäude im ersten OG des Glasanbaues, um gemeinsam auf Cajons zu trommeln. Die Gruppe wird von Madlen Ventur, Timea Tischner und Anika Lemmle geleitet und trainiert regelmäßig, um ihre rhythmischen Fähigkeiten zu verbessern.

Während des Trainings werden rhythmische Übungen durchgeführt, um die Teilnehmer auf die Herausforderungen des Trommelns vorzubereiten. Durch Sprechen des Rhythmus und selbständiges trommeln lernen die Bewohner, den Takt zu halten und Lieder zu begleiten. Die Gruppe plant auch kleine Auftritte, um ihre Musik zu teilen und sich zu präsentieren, sehen und hören kann man dies beim Sommerfest und Weihnachtsmarkt. Doch letztendlich zählen vor allem die Freude und der Spaß, den die Bewohner beim Trommeln erleben. Durch die hohe Nachfrage haben nun auch montags die Bewohner eine Chance, freies Musizieren nicht nur auf Cajons, sondern auch auf Klanghölzern, Rasseln, Trommeln und diversen anderen Musikinstrumenten zu erleben. Zu diesem Termin sind alle herzlich eingeladen. Wir würden uns über Anmeldungen unter der E-Mail (at-schloss) oder per Telefon (534) freuen.



## EI- EI-OSTEREI

Manuela Gehrman, AK TnsM

Lange mussten wir wieder warten, bis endlich im April die Ostertage gefeiert wurden.

Schon im Vorfeld, damit die Zeit nicht allzu lang war, wurde im Rahmen der „Treff nicht sprechender Menschen“ (TnsM) gebastelt und gemalt. Es wurde auch mit Hilfe unserer Jahreszeitenboxen über die Osterfeiertage und den Frühling gesprochen. Mit Hilfe von Fotos, Piktogrammen oder auch Gegenständen kann man doch das ein oder andere Thema visualisieren, vereinfachen und verdeutlichen.

Unser traditionelles Eiertrudeln durfte ebenfalls nicht fehlen. Auch wenn wir keinen Gewinner hatten, denn alle Eierschalen waren beschädigt, schmeckten doch jedem die vorher bunt gefärbten Eier hervorragend!



## Begleitete Elternschaft in der Schloß Hoym Stiftung

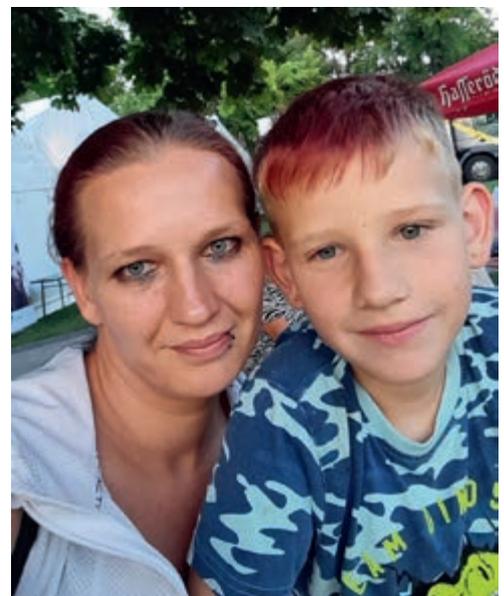
Franziska Ahrendt, Gruppenleiterin AWG ASL, Anja Heinrich, Teamleiterin

Der Wunsch nach Elternschaft und einem integrativen Zusammenleben rückt in den vergangenen Jahren immer stärker in den Fokus. Die Schloß Hoym Stiftung möchte den benannten Personenkreis im Sinne von Normalität und Inklusion in diesem Lebensabschnitt/Lebensfeld bestmöglich betreuen und begleiten. Tragende Grundprinzipien und Orientierungskerne in unserer Arbeit sind Teilhabe, Selbstständigkeit, Normalität und Mitwirkung. Nur auf dieser Basis kann ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben gewährleistet werden.

Seit September 2014 bietet die Schloß Hoym Stiftung die begleitete Elternschaft im attraktiven Wohnumfeld der Stadt Aschersleben an. Begleitete Elternschaft bedeutet, dass wir für Mütter und Väter mit geistiger Behinderung und deren Kindern ein stationäres Wohnen ermöglichen.

Unsere Betreuung umfasst:

- Den Eltern und ihrem Kind eine gemeinsame Lebensperspektive zu ermöglichen.
- Die Zielstellungen und mögliche Hilfeleistungen werden individuell auf die Eltern und deren Kind angepasst.
- Mit Unterstützung und Betreuung von Mitarbeitern lernt die/der Mutter/Vater ihr Kind alters- und situationsangemessen zu betreuen.
- Wir geben der/dem Mutter/Vater und dem Kind ein stabiles Wohn- und Lebensumfeld und begleiten sie in einzelnen Lebensabschnitten.
- Besonderen Wert legen wir darauf, dass sich die Beziehung und Bindung zwischen Mutter/Vater-Kind entwickelt und festigt.
- Wir unterstützen bei der Gestaltung eines realistischen Familienlebens, welches das Wohl des Kindes sicherstellt.



Um eine geregelte Entwicklung der Mutter/Vater-Kind Beziehung zu gewährleisten, ist ein enges Netzwerk von unterschiedlichen Hilfs- und Unterstützungsangeboten wichtig. Zudem können unsere Kontakte zum Jugendamt, zur Familienhebamme, zu Kindergärten und den verschiedensten Schulen im Stadtgebiet eine Integration erleichtern.



- Derzeit betreut die Schloß Hoym Stiftung zwei Familien. In der Lindenstraße Aschersleben begleiten wir seit 2014 Frau I. H. und ihren Sohn L. P.. Beide bewohnen eine 3 Zimmerwohnung im Randgebiet der Stadt mit Angliederung an die Außenwohngruppe. Vor über 11 Jahren kam für Frau H. die Frage auf: „Wie geht es nun mit mir und meinem Baby weiter?“. Schon in der Schwangerschaft begann die Arbeit im Rahmen der begleitenden Elternschaft.
- In der Außenwohngruppe „Über den Steinen“ lebt seit Juni 2021 Frau S. L. mit ihrer heute 4jährigen Tochter B., in einem 2 Zimmer Apartment. Alle 14 Tage verbringt ihr Bruder das Wochenende bei ihnen. Von Beginn an (schon während der Schwangerschaft) wird sie durch die Schloß Hoym Stiftung, den Mitarbeitern der Außenwohngruppe Aschersleben, betreut.

Die Betreuer bieten Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, wie z. B.

- Unterstützung bei der Reinigung und Ordnung im persönlichen Bereich
- Aufbau und Erhalt von Tagesstruktur
- Unterstützung und Hilfe bei Körperhygiene, Begleitung beim Zähne putzen, auch Anleitung von Mutter und Kind, Duschbegleitung, Töpfchen Training
- Anleitung und Hilfestellung beim Kochen und Zubereiten von Mahlzeiten, achten auf ausgewogene und gesunde Ernährung
- Durchführung einer begleitenden Beobachtung und Spiel durch pädagogische Fachkräfte
- Koordination und Begleitung von Vorsorge- und Arztterminen (U-Untersuchungen einhalten) und Therapien, Vorstellung im SPZ Magdeburg
- Unterstützung bei Kita-Suche, Kontakt zu Kita und Schule
- Hausaufgabenbetreuung und Spielbegleitung
- Alltagsregeln erlernen (z. B. Verhalten im Straßenverkehr oder beim Einkaufen)
- Unterstützung bei der Durchführung von Ritualen (z. B. Geburtstage, Einschlafritual)
- Planung und Teilnahme an gemeinsamen Urlauben und Ausflügen

Die Zeit nach der Geburt war für die Mütter und die Mitarbeiter der Außenwohngruppe sehr spannend und herausfordernd. Sie bürgte viele schlaflose Nächte, aber auch schöne Momente. Im Laufe der Jahre hat sich eine enge, tragfähige Bindung sowohl der Mütter zu ihren Kindern, als auch zu den Mitarbeitern aufbauen können. So begrüßt B. L. täglich die Mitarbeiter der Wohngruppe, wenn sie aus der Kita nachhause kommt, mit einer Umarmung. Während Stefanie und Belinda Lampe regelmäßigen Kontakt zur Familie, zu den Großeltern pflegen, sind Mitarbeiter ein Stück Familienersatz für I. und L. H. geworden. Für die Zukunft wollen wir weiterhin beiden Müttern, wie auch Kindern ein stabiles und warmes Zuhause ermöglichen und mit viel Unterstützung auf ein möglichst selbständiges Leben vorbereiten.



## Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Hoym

- |                     |               |   |
|---------------------|---------------|---|
| <b>07. 09. 2025</b> | <b>16 Uhr</b> | <b>Konzert mit dem Gemischten Chor Rieder in der Kirche</b> |
| <b>12. 10. 2025</b> | <b>10 Uhr</b> | <b>Erntedankgottesdienst in der Kirche</b>                  |
| <b>16. 11. 2025</b> | <b>10 Uhr</b> | <b>Gottesdienst in der Kirche</b>                           |

## Unser Urlaub nach Travemünde

Susann Fleischmann mit Assistenz

Wir sind mit unseren Betreuerinnen Anke und Nancy am Montag, den 05.05.2025 nach Travemünde in einem schönen Ferienhaus eingekehrt. Am 1. Tag haben wir das Ferienhaus bezogen. Den ersten Tag sind wir alle an den Strand gegangen, in einer Gaststätte eingekehrt und haben zu Abend schön gegessen. Am 2. Tag sind wir mit der Fähre nach Travemünde gefahren und dann haben wir alle einen schönen Stadtbummel gemacht. Mit der Bimmelbahn haben wir eine Stadtführung gemacht. Die Schiffe liegen am Hafen und ein besonderes Schiff „Die Passat“ war



auch dabei. Unterwegs haben wir ein Fischbrötchen gegessen und sind am Strand spazieren gegangen. Ein weiterer Ausflug ging in das Erdbeerland in der Nähe von Travemünde. Ich bin mit Nancy Traktor gefahren. Das fand ich als Erlebnis gut und wir haben dabei Spaß gehabt. Wir haben als Erinnerung jeder ein Foto bekommen. Es gab viel zu sehen im Erdbeerland und wir haben uns jeder ein Andenken mitgebracht. Ich habe mir ein Deckchen mit Erdbeermotiven zum austicken gekauft. In diesem Urlaub haben wir viel erlebt und ich denke an den Urlaub sehr, weil es erst einmal mit unseren Betreuern der letzte Urlaub war. Nun sagen wir allen unseren Betreuern vielen Dank, dass sie immer für uns da waren und den Urlaub für uns organisiert haben – 5 wundervolle Tage.

## „Blau-Weiß kennt kein Handicap“ - 14. Inklusionstag beim 1.FC Magdeburg

Mona Meyer, Gartenweg 7

Unter dem Motto „Blau-Weiße Begeisterung kennt kein Handicap“ fand am 20.4.2025 der 14. Inklusionstag des 1. FCM statt. Zahlreiche Menschen mit und ohne Behinderung kamen in der AVNET-Arena zusammen, um gemeinsam Fußball zu feiern - ganz im Zeichen der gelebten Inklusion. Auch in diesem Jahr haben wir zum vierten Mal dank Unterstützertickets die Möglichkeit bekommen, daran teilzunehmen. In diesem Jahr begleitete uns sogar die Außenwohngruppe Gatersleben.

Schon vor Anpfiff des Spiels erwarteten die Besucherinnen und Besucher dank vieler fleißiger ehrenamtlichen Helfern und Sponsoren ein buntes Vorprogramm mit Musik, Spielen und Informationsständen.



Besonders beliebt war das Bungeetrampolin, das bei einigen für strahlende Gesichter sorgte. Für Essen und Trinken war natürlich auch reichlich gesorgt.

Auch auf dem Spielfeld war die Begeisterung spürbar. Der FCM zeigte sich solidarisch und engagiert, setzte ein deutliches Zeichen für Vielfalt und Zusammenhalt.

Alle Bewohner fieberten eifrig mit und konnten am Ende des Spiels ein 3:0 für Magdeburg und eine unglaubliche Stimmung miterleben. Der Inklusionstag hat einmal mehr bewiesen - Fußball verbindet und der FCM kennt keine Barrieren.

## Großer Erfolg beim 14. Behindertentag in der AVNET Arena in Magdeburg

Melanie Prippe, AK Kultur

Am Ostersonntag, den 20.04.2025 fand der 14. Behindertentag des 1. FC Magdeburg in der AVNET Arena statt – ein Tag voller Freude, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente. Der AK Kultur bewarb sich vorab für die kostenfreien Eintrittskarten, um den Bewohnern einen abwechslungsreichen aber auch besonderen Tag zu ermöglichen. Das Glück war auf unserer Seite, sodass wir tatsächlich Karten erhielten.

Wir starteten um 09:30 Uhr vom Zentralgelände, begleitet von gut gefüllten Lunchpaketen, um den Hunger und Durst während des Events zu stillen. Vor dem Hauptevent

wurde im Leichtathletikstadion ein abwechslungsreiches Programm geboten. Besucher konnten Kaffee und Kuchen genießen, Musik hören, an Infoständen stöbern und sich auf einen tollen Tag freuen. Besonders beeindruckend war die 15 Quadratmeter große Fahne des „Fanclubs Arroganz“, die durfte geschwenkt werden – auch einige Bewohner versuchten sich daran und sorgten so für eine fröhliche Atmosphäre.

Der sonnige Tag war perfekt für Spaß und Highlights im Freien. Um 13:30 Uhr stand das Highlight des Tages auf dem Programm: das Fußballspiel zwischen dem FC Magdeburg und dem SSV Jahn Regensburg. Mit großem Jubel gewann der FC Magdeburg das Spiel mit 3:0 – ein echtes Erfolgserlebnis für alle Fans und Zuschauer.

Alle Bewohner\*innen waren begeistert und fragten bereits, wann die nächste Fahrt zu einem solchen Event stattfinden wird. Die positive Resonanz zeigt, wie wichtig solche Veranstaltungen sind, um Gemeinschaft zu erleben und gemeinsam schöne Momente zu genießen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Unterstützer, die diesen Tag möglich gemacht haben. Ohne dieses Engagement wären solche tollen Erlebnisse nicht realisierbar. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal und hoffen, dass noch viele weitere solcher Tage folgen!



## Open-Air-Gottesdienst im Schlosspark

Pauline Eckert, AK Christliche Angebote

Am 12. Juni fand mit Diakon Thomas Nürnberg und Gemeindepädagogin Kathrin Preuß ein Open-Air-Gottesdienst im Schlosspark statt. Es kamen viele Zuschauer und es war eine lustige und ausgelassene Stimmung. Einige Bewohner durften mitwirken und Papierblumen halten. Jeder Zuschauer erhielt eine Blumenhalskette zum Mitnehmen.

Am Ende des Gottesdienstes gab es in Zusammenarbeit mit dem Festausschuss einen kleinen Imbiss. Danach tanzten alle, die Lust dazu hatten.



## Einweihung „Eichhörnchen-Nussbar“ in der Wohngruppe Regenbogen

Falko Michalewicz, Tagesförderung/Autismus

In der wunderschönen Wohngruppe „Regenbogen“, die malerisch am Waldrand gelegen ist, haben die Bewohner gemeinsam mit den Mitarbeitern des „Förderbereiches Autismus“ eine ganz besondere Initiative ins Leben gerufen: eine „kleine grüne Oase“. Hier konnten sie nicht nur ihre kreative Ader ausleben, sondern auch eine Verbindung zur Natur aufbauen, die bald auch die tierischen Nachbarn, namentlich die „Eichhörnchen“, anziehen sollte.

Die neugierigen Eichhörnchen, die oft in der Nähe umherstreiften, wurden

schnell zu regelmäßigen Besuchern. Erhielten diese kleinen Besucher immer wieder ein paar Snacks zugeworfen, was die Idee aufkommen ließ, das Futter auf eine ansprechendere Weise zu präsentieren. Die Vision einer „Eichhörnchen-Nussbar“ war geboren! Dank der tatkräftigen Unterstützung des Förderbereiches Autismus im Schloß Hoym Stiftung und seinen engagierten Mitarbeitern, sowie der kreativen Mithilfe der Bewohner, wurde das Projekt schneller Realität, als viele gedacht hätten. Unter Anleitung wurden mit viel Liebe und Eifer zwei Futterstellen hergestellt, sodass die Eichhörnchen künftig auf eine besonders einladende Art und Weise gefüttert werden können.



Die feierliche Übergabe dieser „Futterstellen“ sollte dann in einem festlichen Rahmen direkt vor Ort in der Wohngruppe in Ballenstedt stattfinden. Der Förderbereich Autismus hatte ein gemütliches Grillfest organisiert, das mit leckeren Würstchen und frisch zubereitetem Kartoffelsalat für die Bewohner ein wunderbares gemeinsames Erlebnis bot. Hier einen herzlichen Dank auch an unser Küchen-Team für die Unterstützung. Jeder konnte die entspannte Atmosphäre genießen und dazu beitragen, dass dieser besondere Tag in Erinnerung bleibt. Höhepunkt des Festes war die offizielle Übergabe der beiden Futterstationen. Mit viel Applaus wurden die neuen „Eichhörnchen-Nussbars“ enthusiastisch in Empfang genommen. Zur Feier des Tages gab es zum krönenden Abschluss noch ein Buffet mit selbstgebackenem Kuchen, das die Bewohner mit

einer Vielzahl köstlicher Leckereien verwöhnte. Insgesamt war die Einweihung der „Eichhörnchen-Nussbar“ nicht nur ein weiterer Meilenstein für die Wohngruppe „Regenbogen“, sondern auch ein wunderschönes Beispiel für die kreative Zusammenarbeit zwischen den Bewohnern, Mitarbeitern und der Natur.



Die Eichhörnchen dürfen sich auf viele zukünftige Besuche freuen, während die Bewohner sich weiterhin über ihre kleine grüne Oase freuen können, die nun noch lebendiger durch die tierischen Freunde wird!

# Ausflug „Dreamnight at the Zoo“

## Ein unvergessliches Erlebnis für Menschen mit Beeinträchtigungen

Falko Michalewicz, Förderbereich Autismus Tagesförderung

Die Veranstaltung ist mittlerweile ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens von Aschersleben und hat sich über die letzten 30 Jahre zu einem bedeutenden Ereignis für Menschen mit Beeinträchtigungen entwickelt. Diese besondere „Nacht im Zoo“ wird von der Ascherslebener Kulturanstalt gefördert und ermöglicht Teilnehmern, die Tierwelt auf einzigartige Weise zu erleben und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen. In diesem Jahr nahmen 12 Bewohner und 10 Betreuer aus der Tagesförderung und dem Förderbereich Autismus an der Veranstaltung teil. Dieses inklusive Event ist darauf



ausgerichtet, Menschen mit Beeinträchtigung ein Gefühl von Gemeinschaft und Freude zu vermitteln. Die Teilnehmer erleben nicht nur die faszinierende Tierwelt, sondern lernen auch, soziale Kontakte zu knüpfen und sich in einer freundlichen Umgebung auszutauschen.

Ein Highlight der Dreamnight war die Fütterung des weißen Löwen, die für große Begeisterung sorgte. Die Besucher hatten die Gelegenheit, auch andere Tiere zu füttern, darunter Esel, Lamas, Ponys und Ziegen. Diese direkten tierischen Begegnungen bieten den Teilnehmern nicht nur Freude, sondern auch wichtige Lernerfahrungen über Tiere und deren Pflege. Darüber hinaus durften die Besucher Schlangen und Schildkröten anfassen und streicheln, was einen besonders aufregenden Moment für viele darstellte. Auch das Bürsten der kleinen Hausschweine war ein beliebtes Angebot, das nicht nur viel Spaß machte, sondern auch das Verständnis für die Bedürfnisse dieser Tiere förderte.

Neben den tierischen Aktivitäten gab es viele weitere Höhepunkte an diesem Abend. Ein „Eulen-Mann“ sorgte mit seinen beeindruckenden Eulen für staunende Gesichter. Das Zusammentreffen mit diesen majestätischen Vögeln war ein unvergessliches Erlebnis für viele. Darüber hinaus stellte die Polizeiinspektion ihre Funkstreifenwagen aus, was insbesondere bei den jüngeren Teilnehmern für großen Anklang sorgte. Die „Klinikclowns“ aus Leipzig brachten mit ihren Luftballons und Seifenblasen eine fröhliche Atmosphäre in den Zoo und sorgten für Lachen und Freude. Ein weiteres Highlight war die Darbietung der „Tanzmäuse RambaZambaKids“ mit ihrem Programm, die das Event musikalisch abrundeten und zum Mitmachen animierten. Nach einem aufregenden Abend, voller Aktivitäten und kulinarischer Genüsse, wie Grillwürstchen und belegten Brötchen im Dschungelcafé, war es um ca. 20:00 Uhr Zeit für die müden, aber glücklichen Bewohner, zurück in ihre Wohngruppen zu fahren. Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg, der uns viel Freude und schöne Momente bescherte.



Fazit: Die „Dreamnight at the Zoo“ ist nicht nur ein unterhaltsames Event, sondern auch eine wertvolle Plattform für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe. Die Schloß Hoym Stiftung und die Ascherslebener Kulturanstalt haben mit dieser Veranstaltung ein Zeichen für Solidarität und Gemeinschaft gesetzt.

Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten, die zu diesem besonderen Abend beigetragen haben und für die Teilnehmer unvergesslich bleibt.



## Die Schloß Hoym Stiftung beim 11. Harzer Firmenlauf

Melanie Prippe, Verwaltung

Am Mittwoch, 18. Juni 2025, fand zum 11. Mal in Wernigerode der Harzer Firmenlauf statt – ein sportliches Highlight für Unternehmen und Läufer aus der ganzen Region. Unglaubliche 4257 Teilnehmer aus 272 unterschiedlichen Unternehmen in 520 Teams gingen bei herrlichstem Wetter an den Start.

Auch die Schloß Hoym Stiftung war mit insgesamt acht Staffeln à vier Läufern vertreten und zeigte dabei vollen Einsatz und Teamgeist. Gelaufen wurde von jedem Teammitglied jeweils eine Runde von ca. 2,5 km durch den Bürgerpark, die Zeiten wurden addiert. Gegen 19:30 Uhr hatten alle Teams die Zielgerade erfolgreich passiert und es konnten die besten Läufer bei der Siegerehrung gekürt werden.

Besonders stolz ist die Stiftung auf ihre beste Platzierung: den 5. Platz in der Gesamtwertung. Ein großartiger Erfolg, der die starke Gemeinschaft und den sportlichen Ehrgeiz der Stiftung unter Beweis stellt. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Läufer, Unterstützer, Begleiter, Mutmacher, Anfeurer und Organisatoren, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis machten. Die Teilnahme am Firmenlauf ist für die Stiftung nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern auch eine Gelegenheit, Gemeinschaft zu stärken und gemeinsam Spaß zu haben. Wir freuen uns schon auf den nächsten Harzer Firmenlauf und hoffen, dass noch viele weitere Teams der Schloß Hoym Stiftung teilnehmen werden. Vielen Dank an alle, die diesen Erfolg ermöglichten!

## Der Arbeitskreis Ergotherapie stellt sich vor

Mitglieder des Arbeitskreises Ergotherapie

Im Jahr 2022 hat sich der Arbeitskreis Ergotherapie gebildet und setzt sich aus Mitarbeitern (Ergotherapeuten\*innen) der Tagesförderung des ersten und zweiten Milieus zusammen. Die 9 Mitglieder



des Arbeitskreises treffen sich alle 2 Monate jeden letzten Mittwoch zum gemeinsamen fachlichen Austausch. Dabei arbeiten sie an verschiedenen Themen, wie z. B. die Betreuung von Ergotherapeuten\*innen im Praktikum, den Einsatz verschiedener Fördermaterialien und deren Wirkung, den Austausch über Fortbildungen und Fachliteratur sowie handwerklicher Techniken in der Förderung und die jährliche Ausrichtung des Welt-Ergotherapietages am 27.10.25 in der Schloß Hoym Stiftung.

In den folgenden Portalausgaben wird der Arbeitskreis einzelne Förderräume und Bereiche vorstellen, um somit einen Einblick in die ergotherapeutische Arbeit zu geben.

## Erfolgreiche Ausbildung HEP

Erneut absolvierten 2 Mitarbeiterinnen der Schloß Hoym Stiftung berufsbegleitend eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin. Der Beruf des Heilerziehungspflegers ist eine zentrale Säule in der Betreuung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen oder besonderen Bedürfnissen. Sie sind die vertrauensvollen Begleiter, die mit viel Einfühlungsvermögen, Fachwissen und Geduld individuelle Hilfestellungen leisten, um den Betroffenen ein möglichst selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu ermöglichen.

Die Entscheidung, diese anspruchsvolle Weiterbildung neben dem Beruf zu absolvieren, zeugt von großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen. Durch ihre zusätzliche Qualifikation sind sie nun noch besser in der Lage, auf die vielfältigen Bedürfnisse unserer Bewohner\*innen einzugehen.

Frau Heinrich (Teamleiterin Bereich Betreuung u. Jugendhilfe), Frau Greunke (pädagogische Leiterin) und Herr Scholz (Leiter der Verwaltung und Wirtschaftsabteilung) gratulierten den diesjährigen Absolventen Frau Sina Roggenbock und Frau Franziska Schulz und bedankten sich für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ihr Engagement ist ein wertvoller Beitrag für das Wohl unserer Bewohner\*innen.



## Ausbildung zum/r PART®-Trainer\*in erfolgreich abgeschlossen

Pädagogische Leiterin Eileen Greunke und Verwaltungsleiter Carlo Scholz gratulierten Markus Hirsekorn und Daniela Reinecke zum erfolgreichen Abschluss der Zusatzqualifikation zum PART®-Trainer/zur PART®-Trainerin. PART® bedeutet „Professionell Handeln in Gewaltsituationen“. Einrichtungen wie die Schloß Hoym Stiftung sind verpflichtet, ein tragfähiges Gewaltschutzkonzept vorzuhalten und Schutz vor Gewalt aktiv zu betreiben.

Markus Hirsekorn und Daniela Reinecke verstärken mit ihrem Abschluss nun das Team der PART-Trainer der Schloß Hoym Stiftung, das sich insbesondere um die Themen Krisenkommunikation, Krisenmanagement und Deeskalation innerhalb des Gewaltschutzes der Schloß Hoym Stiftung kümmert. Gerade als Fachkraft für Arbeitssicherheit und als Wohngruppenleiterin für zwei geschützte Wohngruppen nehmen



die beiden wichtige Schnittstellen und Verantwortungspositionen für diese Themen und die Umsetzung eines erfolgreichen Gewaltschutzes ein. Das Team der PART®-Trainer\*innen schult Mitarbeitende und Wohngruppenteams, steht für Situationsanalysen in Einzelfall-Beratungen zur Verfügung und arbeitet aktiv im Steuerkreis des Deeskalationsmanagements mit.

Zusammen mit allen anderen wird aktiv das Ziel der Einrichtung verfolgt: Alle Menschen haben das Recht auf ein Leben ohne Gewalt – Gewalt ist verboten, Gewalt ist strafbar!

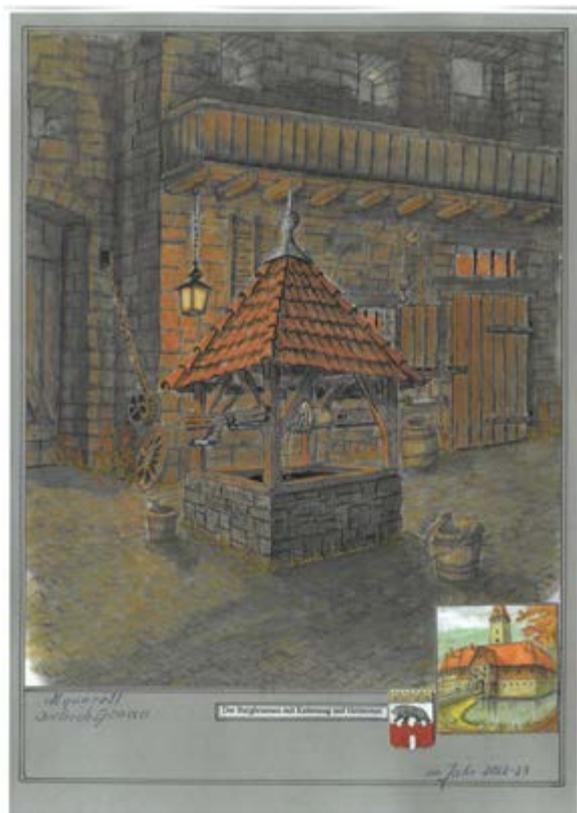
## Von der Wasserburg zum Schloss

In der Portalausgabe „Mai 2025“ berichteten wir über das Schlossgebäude und der Vollständigkeit halber gehen wir in dieser Ausgabe der Frage nach: Was war an diesem Ort vor dem Schlossgebäude?

Den Überlieferungen nach wurde die Wasserburg im Frühmittelalter um 950 erbaut. Im Mittelalter mussten Kaufleute von Leipzig nach Braunschweig die Heerstraße (alte Selkebrücke) überqueren. Dieser Weg wurde den Kaufleuten durch eine Wasserburg versperrt, so dass sie Zoll zahlen mussten. Mit den damaligen Zolleinnahmen war die Wasserburg für die Fürsten von Anhalt ein interessantes Pfandobjekt. Somit wurde Hoym in der Zeit von 1417 bis 1473 abwechselnd an die Städte Aschersleben und Quedlinburg verpfändet. Aus der Burg ragte ein Hauptturm, der schon von weiter Ferne Handelsleute sehen konnte. Um 1660 wurde die Burg zu einem Wirtschaftshof mit Stallungen für Schweine, Pferde, Kühe und Kleinvieh umgewandelt. Ein Brunnen für die Wasserversorgung war ebenfalls vorhanden. Angrenzend an der Wasserburg befand sich am Mühlgraben ein Mühlhof mit einer Mühle und den dazugehörigen Scheunen.

Die Herren von Hoym verkauften 1677 ihren Besitz an Fürst Victor Amadeus von Anhalt-Bernburg. Die Wasserburg verlor seinen Sinn und wurde abgerissen. Das heutige Schloss wurde für den jüngsten Sohn Leberecht erbaut.

Ein Modell der Wasserburg aus dem Jahr 1660 wurde von Dietrich Genau gebaut und seine Zeichnungen von der Wasserburg lassen uns erahnen, wie das Leben auf der Wasserburg war.





D. Genau  
Aquarell



**Von der alten Wasserburg zum Schloß Hoym**  
 Da um 1714 Fürst Viktor Amadeus für seinen jüngeren Sohn Leberecht das jetzige Schloß in Hoym erbauen ließ, erwies es sich als günstig, die alte Burg abzureißen und das gewonnene Baumaterial zum Aufbauen des neuen Schlosses wieder zu verwerten. Nach dem kompletten Verbrauch des Baumaterials war auch der Fürst mit seinem gesamten Vermögen (Geld) am Ende. Der Schlossbau kostete 18000 Taler. Zu Ehren des Vaters erhielt das Schloß den Namen „Victorsburg“.  
 D. Genau



# Impressionen vom Sommerfest



## Termine der Schloß Hoym Stiftung

15.08.2025	16:00 Uhr	Schloß Hoym sucht den Superstar
11.09.2025	14:00 Uhr	Monatsandacht Taizé
19.09.2025	10:00 Uhr	Empfang für Dienstjubilare
09.10.2025	15:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Diakon Thomas Nürnberg
20.11.2025	15:00 Uhr	Erinnerungsandacht
21.11.2025	09:00 Uhr	Vorlesetag
29.11.2025	14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt